

# Amtsblatt Chemnitz

**Partnerstädte S.2**  
Ein Dokumentarfilm über Frauen aus neun Chemnitzer Partnerstädten hat Premiere.

**Natur S.2**  
Amphibien sind wieder auf Hochzeitsreise und Kraftfahrer angehalten auf die Tiere zu achten.

**Preisverleihung S.3**  
Menschen, die sich für gegenseitiges Verständnis einsetzen, erhielten den Friedenspreis.

**Sitzungen S.6**  
Ortschaftsrat in Grüna und der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss tagen.

**Ausschreibungen**  
Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe fünf Ausschreibungen.

## Danke, Chemnitz!



Josefine Steinbach mit Mutter Sabine zündeten auf den Chemnitzer Neumarkt Kerzen für die Bombenopfer des 5. März 1945 an. Foto: Andreas Seidel



Die Teilnehmer einer vom Studentenrat organisierten Demonstration machten mit kreativen Plakaten deutlich, dass für Rechtsextremismus kein Platz in dieser Stadt ist. Foto: Kristin Schmidt



Ein Täterspurenrundgang führte zum einstigen Standort der Synagoge. Hier am Stephanplatz und an weiteren Orten lasen Schüler aus historischen Dokumenten. Foto: Sven Gleisberg



Am Abend füllte sich der Neumarkt mit Kundgebungsteilnehmern, die der Bombenopfer des 5. März 1945 gedenkten. Foto: Andreas Seidel

### Bürgerinnen und Bürger setzen Zeichen gegen Rechts

Tausende Chemnitzer haben am Freitag ein klares Bekenntnis für Demokratie, Toleranz, ein friedliches Miteinander, für Weltoffenheit und gegen Hass sowie Rechtsextremismus abgegeben.

Foto: Sven Gleisberg



Etwa 300 Menschen – darunter viele Jugendliche – hatten sich am Morgen des 5. März auf dem Städtischen Friedhof zur Kranzniederlegung eingefunden. Foto: Toni Söll



Auch ältere Menschen, die Krieg und Zerstörung selbst miterleben mussten, waren zur Kundgebung gekommen, um Zeichen zu zeigen gegen Rechts. Foto: Andreas Seidel

## Zum Schulwandern anmelden

Zum Wandern durch die Natur wollen die bundesweiten »Waldtage« Grundschüler animieren. Das Umweltzentrum macht Lehrer auf dieses Bundesprojekt zur biologischen Vielfalt aufmerksam. Bis zum 20. März können Schulen um die Teilnahme am dreijährigen Projekt »Schulwandern – Draußen erleben. Vielfalt entdecken. Menschen bewegen« bewerben. Infos: [www.biologischeschulwandern.de/bundesprogramm.htm](http://www.biologischeschulwandern.de/bundesprogramm.htm)

Das Naturschutzprojekt begleiten das Bundesamt für Naturschutz wie Projekträger und der Deutsche Wanderverband (DWW) sowie die Johannes-Gutenberg-Universität Mainz fachlich.

Parallel bietet der Deutsche Wanderverband »Schulwandertage zur biologischen Vielfalt« an: Schulen, die sich beteiligen, erhalten ein umfangreiches Starterpaket mit Infomaterialien, Flyern, Postern, Broschüren und einer speziellen Smartphone-App zum Thema. Informationen dazu: [www.schulwandern.de](http://www.schulwandern.de) oder beim Umweltzentrum ☎ 488 6177. ■

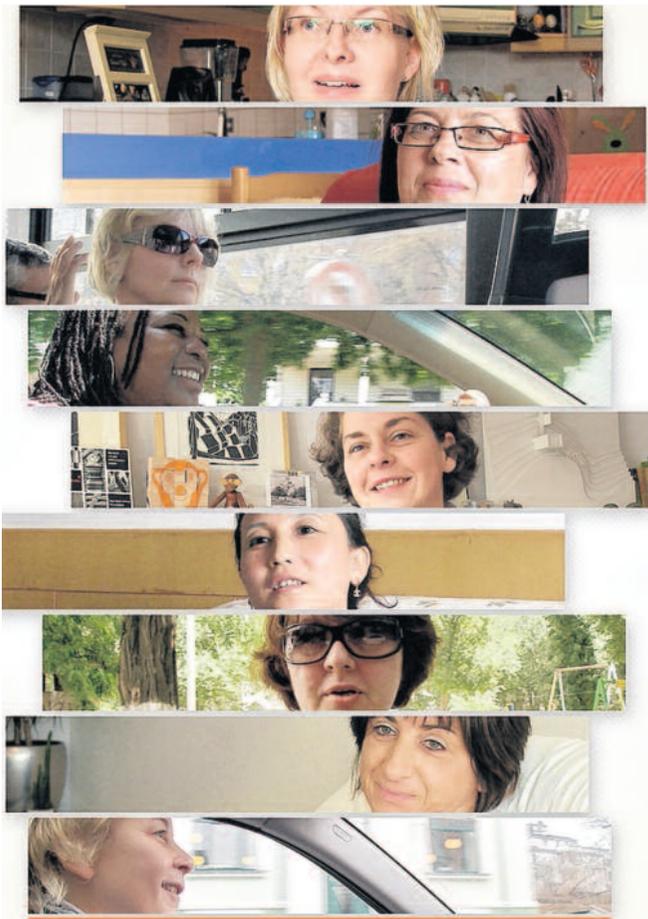
## Stadt legt neuen Ferienkalender auf

5.300 Exemplare des Ferienkalenders gibt die Stadt in diesem Jahr wieder für die Sommerferien vom 21. Juli bis 29. August heraus. Die steigende Nachfrage bei Kindern und Jugendlichen im Alter von sechs bis 16 Jahren zeigt, wie hilfreich das Heft zur Ferienplanung ist.

Um wieder ein interessantes und vielseitiges Ferienprogramm bereitzustellen zu können, werden ab sofort wieder interessierte Veranstalter und Unternehmen gesucht, die Veranstaltungen in den Sommerschulferien anbieten und im Ferienkalender aufgenommen werden können. Diese Veranstaltungen sollten besondere Ferienhöhepunkte sein und nicht zum regulären Angebot des Unternehmens gehören. Dass sie den Interessen von 6- bis 16-Jährigen entsprechen versteht sich.

Selbstverständlich sind Altersstufungen einzelner Angebote möglich. Sie dürfen gern auch die ganze Familie ansprechen. Auch sollten sie kostenlos, kostengünstig bzw. für die Inhaber des Ferienkalenders z. B. durch Gutscheine ermäßigt sein. Die Aufnahme der Angebote im Ferienkalender ist kostenlos. Das Amt für Jugend und Familie bittet Veranstalter sich bis spätestens 20. März 2014 mit: Kerstin Schreiter, ☎ 0371 488-5667 oder per Mail: [kerstin.schreiter@stadtchemnitz.de](mailto:kerstin.schreiter@stadtchemnitz.de) in Verbindung zu setzen. ■

# Am selben Tag geboren



Das Leben von Frauen aus neun Chemnitzer Partnerstädten skizziert ein Dokumentarfilm von Beate Kunath. Der Streifen hat am 13. März, 18 Uhr im Clubkino Siegmars Premiere. Fotomontage: Beate Kunath

**In Chemnitzer Partnerstädten suchte die Filmemacherin und langjährige Akteurin der Filmwerkstatt, Beate Kunath Protagonistinnen für ihren Dokumentarfilm »ON THIS SAME DAY«, der am 13. März im Clubkino Premiere hat.**

Die 46-Jährige porträtiert darin Frauen, die wie sie am 18. September 1967 geboren sind. »Mich inter-

essiert ihre Lebensgeschichte und ob sich unsere Lebensumstände gleichen«, erklärte Kunath kurz bevor sie sich im September 2008 auf den Weg nach China machte. Hier in Taiyuan fand sie unter Millionen Chinesinnen in Lanqing Yan, eine der Hauptpersonen ihres Filmes. Ohne Kontakte lässt sich ein solches Vorhaben im Reich der

Mitte nicht vorantreiben. Deshalb suchte die gebürtige Chemnitzerin, die heute hier wie auch in Berlin lebt, Hilfe beim hiesigen Bürgermeisteramt, das ihr die Wege in diesem Fall wie auch bei der weiteren Suche ebnete. Doch so einfach, wie erhofft, war die Recherche in Taiyuan nach einer exakt Gleichartigen ob der staatlichen Kontrolle in China und tradiert Verhaltensweisen dennoch nicht. Erst im zweiten Anlauf klappte es. Von vier in Frage kommenden Frauen erklärte sich nur Lanqing Yan zur Mitwirkung am Film bereit. Dass die deutsche Regisseurin die Chinesin nur außerhalb der eigenen Wohnung filmte, ist der noch immer bestehenden Vormacht der Männer gegenüber Frauen in diesem Land geschuldet.

Bei weiteren Reisen in Chemnitzer »Sister Cities« – so nennt man im Englischen Partnerstädte – wecken die Lebensgeschichten von Nathalie Leibel aus Mulhouse, der Wolgograderin Marina Nazarowa und von Heli Kolrie aus Tampere das Interesse der Filmemacherin. In Ústí nad Labem trifft sie Jirina Dvoráková und im slowenischen Ljubljana Jozica Cajnar Blas, die der deutschen Altersgenossin vom Tod ihrer Mutter erzählt. Neben solchen, sehr persönlichen Erlebnissen der einzelnen Frauen, erfährt der Zuschauer auch interessante Hintergründe beispielsweise über den mit dem Zerfall Jugoslawiens in Zusammenhang stehenden Zehn-Tage-Krieg. Neben dem Anspruch der Filmemacherin, einen Streifen über genau gleichaltrige Frauen zu drehen, gelingt ihr zudem ein facettenreicher Blick auf Lebensumstände in den verschiedenen Staaten. Ihre Film-Idee führt sie auf eine spannende Reise in neun Länder, bei der Beate Kunath nicht nur vom Leben jener Frauen erfährt, sondern auch mehr über sich selbst: »Ich wollte herausfinden, ob wir uns ähnlich sind, wollte wissen, welche per-

sönlichen oder historischen Ereignisse sie geprägt haben, wie sie leben.« »Kurz ich wollte wissen, wer und wie sie sind.«

Nach ersten Recherchen steuert sie jede erneut für je vier Drehtage an. Summiert die Regisseurin die für ihre Recherchen zurückgelegten Distanzen, so kommen etwa 22.000 Kilometer zusammen. Auch den Atlantik überquerte die Filmemacherin und fand die am selben Tag geborene Karla McDay im US-amerikanischen Akron. Hier beginnt der Film und zieht seine Zuschauer sofort ins turbulente Familienleben einer afro-amerikanischen Großfamilie. Darüber hinaus ist Sozialarbeiterin Karla McDay eine engagierte Person, die auch als Wahlkämpferin für Barack Obama unterwegs war. Unaufgeregt dagegen die Szenerie die sich der Filmern bei Kerstin Breuer-Trilsbach in Düsseldorf bietet. Hier scheint sich eine Familie etabliert zu haben. Dass sich die Architektin und Mutter vor der Kamera öffnet und vom tragischen Wendepunkt ihres Lebens berichtet, dies ist der einfühlsamen Regie zu danken. Der Kreis der »Schwestern« per Datum schließt sich in Chemnitz – bei Sabine Grey. Deren Wendepunkt im Leben, markieren neben persönlichem auch die politische Wende und ihre berufliche Neuorientierung. Worin sich die Lebensgeschichten der neun Frauen gleichen bzw. unterscheiden, dies werden Zuschauer am 13. März, 18 Uhr im Clubkino Siegmars erfahren ebenso wie die Gäste der Frauentagsfeier am 14. März im Haus Kraftwerk. Bei beiden Gelegenheiten lernen sich auch die Film-Protagonistinnen aus den Chemnitzer Partnerstädten kennen. Sie reisen auf Einladung der Stadt nach Chemnitz. Auf das Treffen ihrer Hauptdarstellerinnen ist Beate Kunath gespannt und auch, ob die Frauen untereinander Kontakte knüpfen. ■

## Kröten auf Hochzeitsreise

**In diesen Wochen wandern sie wieder, die Kröten und Frösche und weil sie dabei Straßen überqueren, helfen ihnen Naturschützer über den Weg.**

Fünf Grad plus sollten es schon sein in der Nacht. Dann verlassen Erdkröten, Grasfrösche und die drei in unserer Region vorkommenden Molcharten Teich-, Berg- und Kammmolch ihre Winterquartiere und machen sich auf den Weg zu ihren Laichgewässern. Grasfrösche können dabei bis zu 800 Meter und Erdkröten sogar bis zu zwei Kilometer Wegstrecke zurücklegen. Die Kröten wandern naturgemäß langsamer, oft noch mit den Männchen im Huckepack; Frösche haben schon mit ein paar schnellen Sprüngen die gefährlichen Straßen überquert, die in weniger dicht besiedelten Gebieten oftmals ihre Wanderstrecken durchtrennen. Ein Drittel aller Amphibienarten ist in Deutschland vom Aussterben be-

droht, schon wegen des Rückgangs ihrer Lebensräume. Auch belegen Untersuchungen, dass Verluste bei der Frühjahrswanderung eine weitere Ursache für den Rückgang der Amphibien sind. Um sie vor dem Tod auf der Straße zu bewahren, hat das Umweltamt an Stellen, die Amphibien regelmäßig passieren, mobile Zäune aufgestellt so an der Röhrsdorfer und Eubaer Straße in Verlängerung der stationären Amphibienschutzanlage, an der Weigand- und Riedstraße, am Poltermühlenteich, am Bräuteichweg, an der F.-O.-Schimmel-Straße, an der Eibenberger Straße und an der Einsiedler Hauptstraße. An diesen Stellen werden unter anderem Eimer eingegraben und abends wie morgens kontrollieren freiwillige Naturschützer die Zäune und Behältnisse und tragen die Kröten und Frösche über die Straße. An weiteren Straßen gibt es stationäre Amphibienschutzanlagen aus Leite-

menten und Durchlässen. Solche sind z.B. zu finden an der Röhrsdorfer Straße an der Eubaer Straße, am Stiftsweg sowie am Südring und an der Kalkstraße. Hier können die Tiere die Straßen selbstständig sicher unterqueren.

Im Einzelfall können auch Straßen vorübergehend in den Abend- und Nachtstunden für den Verkehr gesperrt werden, so wie bereits in den letzten Jahren die Forststraße im Zeisigwald. Zudem mahnen 70 Warnschilder »Achtung Kröten« Autofahrer zu einer angemessenen Fahrweise. Alle heimischen Amphibien sind besonders geschützt. In Chemnitz kommen neben den bereits genannten Arten auch Knoblauchkröten, Kreuzkröten, Teichfrösche, Kleine Wasserfrösche, Seefrösche und Feuersalamander vor. Mehrere hundert Teiche und Tümpel dienen in unserer Gegend als Laichgewässer. ■



## Finnen machen Praktikum in Chemnitz

Vier finnische Studenten absolvieren vom 17. März bis 25. April ein Praktikum in Chemnitz. Möglich macht dies die Bildungs-Werkstatt Chemnitz, die mit passgenauen Unterstützungsangeboten junge Fachkräfte für eine erfolgreiche Zukunft ausbildet.

Die im Nordwesten Finnlands in Lapland studierenden Finnen werden am Samstag, 15. März in Chemnitz anreisen, um die Stadt näher kennen zu lernen. ■

# Danke, Chemnitz!



Gedenken vor dem Rathaus: Rund 1200 Menschen kamen zu einer Kundgebung auf dem Neumarkt. Die Anwesenden erlebten ein von der AG Friedenstag, den Theatern und der Stadt gestaltetes Programm. Viele der Kundgebungsteilnehmer zündeten zum Gedenken an die Toten des Bombardements am 5. März 1945, Kerzen an. Gegen 21 Uhr – zum Zeitpunkt des Infernos am 5. März 1945 – läuteten am Friedenstag alle Chemnitzer Kirchenglocken.



Am 5. März folgten mehrere Tausend Menschen dem Aufruf, Gesicht zu zeigen für ein tolerantes Miteinander und gegen Rechtsradikalismus. Ein breites Bündnis aus Fraktionen des Stadtrates, der Oberbürgermeisterin, Vertretern aus Wirtschaft, Gewerkschaft, Kultur, Sport, Wissenschaft, Kirchen, der Jüdischen Gemeinde, Initiativen, Vereinen und anderen Akteuren hatte die Bevölkerung aufgerufen, an den Gedenkveranstaltungen zum Friedenstag teilzunehmen. Jedes Jahr am 5. März gedenken Chemnitzer auf dem Neumarkt der Bombardierung und Zerstörung ihrer Stadt am 5. März 1945 und protestierten zugleich gegen Rechtsextremismus und Gewaltverherrlichung.

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und die Mitglieder dieses Bündnisses danken allen, die an diesem denkwürdigen Tag für Demokratie und Toleranz auf die Straße gingen. In den friedlichen Protest gegen Rechts hatten sich Kulturschaffende, Kirchen, Vereine, Institutionen und Parteien wie auch Einzelne eingereiht. Für Frieden und Toleranz, gegen Nazis: »Es ist gut zu sehen, dass so viele Chemnitzer ein klares Bekenntnis für Demokratie, Toleranz, ein friedliches Miteinander, für Weltoffenheit und gegen Hass sowie Rechtsextremismus abgegeben haben. Dafür danke ich allen«, so Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig.

Nach zahlreichen Veranstaltungen an diesem Tag versammelten sich dann am Abend etwa 1200 Menschen auf dem Neumarkt zu einer von der AG Friedenstag, den Theatern und der Stadt organisierten Kundgebung, an der auch Innenminister Markus Ulbig teilnahm. Dieser würdigte das Engagement der Friedenstagsteilnehmer als großartiges Zeichen. Chemnitz gebe denjenigen keinen Raum, die in geistiger Nachfolge derer stehen, die Schuld am Weltkrieg tragen.

Die Chemnitzer setzten so weit über die Grenzen ihrer Stadt ein Signal für Frieden und gegen jegliche Form von Intoleranz.

Ein Hingucker am Friedenstag waren die am Rathaus sowie der Galerie Roter Turm befestigten überdimensionalen Gemälde. In diesem Jahr konnte die Aktion C für ihre bunte Bilderreihe über 40 Schulen und Kindertagesstätten begeistern. Die Kinder und Jugendlichen setzten sich in ganz persönlicher Art und Weise mit dem Thema Krieg auseinander. Entstanden sind mehrere hundert Meter farbenfroher Vliese, die das diesjährige Motto: »Es ist unsere Stadt, bunt, weltoffen und tolerant« zur Schau tragen. Neben der Freiluftgalerie regten Konzerte, Performances, Gespräche, Friedenswünsche und viele andere Beiträge zur Auseinandersetzung mit dem Thema an. Das begehbare Friedenskreuz auf dem Neumarkt war ein beliebter Anlaufpunkt, um zu reden, zu erinnern und zu mahnen. Der Tag endete mit einem Friedensgottesdienst in der Marktkirche St. Jakobi, an dem Landesbischof Jochen Bohl teilnahm, und dem traditionellen Gedenkgeläut.

Fotos: Andreas Seidel



Neonazis braucht hier keiner – so der generationsübergreifende Tenor. Junge und Ältere beteiligten sich an Gegendemos gegen Neonazis. Mehrere Kirchen waren Ausgangspunkt von Friedenswegen die zum Neumarkt führten.

Fotos: Kristin Schmidt



An der Lützowstraße drückten Jugendliche ihren Protest gegen einen Aufmarsch der Neonazis aus, die den 5. März und die Zerstörung unserer Stadt 1945 für ihre Ideologien zu missbrauchen suchen. Studenten hatten sich bereits am Nachmittag vor der Uni zu einer Protestdemo formiert.

## Friedenspreisträger 2014 gekürt

Am 4. März fand im Rathaus die Verleihung des Chemnitzer Friedenspreises statt. Bürgermeister Philipp Rochold zeichnete den Verein Interkultureller Garten als Friedenspreisträger 2014 aus. Die Initiative auf dem Kaßberg wurde für ihren Ort der Begegnung zwischen Menschen verschiedener Kulturen und Generationen preisgekrönt. Unser Foto zeigt Heike Jentsch, den portugiesische Landschaftsgärtner José Augusto Daniel und Heike Steege, die den Preis für ihren Verein entgegen nahmen. Platz zwei vergab die 13-köpfige Jury an das »Inklusionstheaterprojekt Standpunkte« der Kunstfabrik. Es baut durch die Begegnung von Menschen unterschiedlicher Hintergründe Vorurteile ab.

Den dritten Preis erkannte die Jury dem Projekt Balkonballett des Vereins Bürgerinitiative Chemnitzer City



zu. Das Team des Balkonballetts hatte die im Hochhaus Rosenhof

wohnenden Menschen unterschiedlicher Herkunft, verschiedenen Al-

ters, und unterschiedlicher Lebensphasen in Interviews, Bewegungs- und Schreibwerkstätten, durch Erkundungen der Wohnumwelt, in Band- und Chorproben und bei gemeinsamen Hausfesten zusammengeführt. Höhepunkt war ein gemeinsames Balkonballett.

Mit dem Ehrenpreis 2014 wurden Christina und Wolfgang Lehmann ausgezeichnet, die seit 25 Jahren ein Café als Ort der Begegnung betreiben. Auf eigene Kosten holen die Eheleute die Tage der jüdischen Kultur genau wie Diskussionsrunden in ihr Stadtviertel Markersdorf und sind beispielhaft für bürgerschaftliches Engagement. Neben dem Ehrenpreis können sich Christina und Wolfgang Lehmann über eine vom Chemnitzer Bildhauer Erik Neukirchner geschaffene Skulptur freuen. ■

Foto: Wolfgang Schmidt

# Tietz: Zahlen und Fakten zur Finanzlage

Die zu Jahresbeginn im städtischen Eigenbetrieb Tietz umgesetzten Veränderungen sind in jüngster Zeit immer wieder Gegenstand von Fragen. Amtsblatt fasst daher die wichtigsten Zahlen und Fakten zusammen.

**Warum muss im Tietz überhaupt gespart werden? Und wie hoch ist der Zuschuss der Stadt?**

Der jährliche Zuschuss der Stadt für das Tietz ist seit der Gründung im Jahr 2004 von rund 7,8 Millionen Euro auf 8,2 Millionen Euro im Jahr 2010 angestiegen. Er betrug im Jahr 2013 infolge erster Einsparungen wieder 7,8 Millionen Euro. Die Ausgaben des Hauses Tietz entwickeln sich jedoch kontinuierlich nach oben und liegen deutlich über dem Zuschuss. Deshalb kann das Defizit in diesem Jahr nur noch ausgeglichen werden, indem die Rücklage des Unternehmens abgeschmolzen wird. Um den Eigenbetrieb mittel- und langfristig zu stabilisieren, sind Konsolidierungsmaßnahmen unumgänglich, wenn die Kosten ansteigen und die Einnahmen gleichzeitig stagnieren.

Trotz ihrer schwierigen Finanzlage hat die Stadt vorgesehen, dem Tietz ab 2015 jährlich eine Million Euro mehr zur Verfügung zu stellen – mit zirka 8,6 Millionen Euro wäre das der höchste Zuschuss seit Bestehen der Einrichtung. Er liegt damit etwa 400.000 Euro über dem bisherigen Maximum, das 2009 zur Verfügung stand.

**Wird zu Lasten der Besucher gespart?** Obwohl die Stadt 2015 ihren Zuschuss um eine Million Euro pro Jahr anheben will, wird sich die Situation aufgrund der steigenden Ausgaben des Tietz nicht wesentlich verbessern.

In den vergangenen Jahren ist die Lücke zwischen Einnahmen und Ausgaben stetig gestiegen. Trotzdem wurde diese Entwicklung nur sehr moderat an die Nutzer weitergegeben:

Die Gebührensatzung der Stadtbibliothek wurde zuletzt vor vier Jahren verändert. Ein erwachsener Nutzer der Stadtbibliothek zahlt derzeit eine Gebühr von 18 Euro pro Jahr – 1,50



Das Kulturhaus Tietz sucht bundesweit seinesgleichen. Ein kulturelles Vorzeigebauwerk, für das es als Gesamtheit Sorge zu tragen gilt. Gerade um Synergien zu nutzen, vereinte die Stadt 2004 vier kulturelle Einrichtungen in diesem extra dafür umgebauten Gebäude.  
Foto: Ulf Dahl

Zuschüsse der Stadt für Kultureinrichtungen 2014

EINRICHTUNG	ZUSCHUSS
Städtische Theater Chemnitz	26,1 Mio. €
DASTietz	7,69 Mio. €
Kunstsammlungen Chemnitz mit zugehörigen Einrichtungen	4,21 Mio. €
C3 Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH	3,85 Mio. €
Städtische Musikschule	2,11 Mio. €
Sächsisches Industriemuseum	1,05 Mio. €
Freie Träger (gefördert über Kulturbüro)	1,95 Mio. €

Euro im Monat, um alle Medien in Anspruch nehmen zu dürfen. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre dürfen die Bibliothek kostenlos nutzen. Inhaber des Chemnitz-Passes oder Mitglieder des Fördervereins zahlen lediglich acht Euro Jahresgebühr. Daher liegt der Kostendeckungsgrad in der Stadtbibliothek bei weniger als 10 Prozent. Das heißt von jedem Euro Aufwand der in der Bibliothek entsteht, tragen die Nutzer nur weniger als 10 Cent. Die Differenz stellt die Stadt zur Verfügung.

Nach 2009 wurde für das Museum für Naturkunde im Jahr 2013 erstmals wieder die Entgeltordnung überarbeitet – allerdings nicht, um die Gebühren zu erhöhen, sondern um Kindern und Jugendlichen den freien Eintritt ins Museum zu ermöglichen. Die fehlenden Einnahmen erstattet die Stadt dem Eigenbetrieb. Außerdem steigen die Personalkosten. Die Zahl der Stellen im Tietz lag vor zehn Jahren bei

92 aktuell sind es 95 – höher als zur Zeit der Gründung des Tietz. Zusätzlich unterstützen zudem 41 Personen als geringfügig Beschäftigte die Arbeit des Tietz, davon arbeiten 14 in der Stadtbibliothek, 24 im Naturkundemuseum und drei in der zentralen Verwaltung.

**Warum wurden die Sparmaßnahmen ausgewählt, die jetzt umgesetzt worden sind?**

Die Maßnahmen – darunter auch veränderte Öffnungszeiten im Naturkundemuseum und in den Zweigbibliotheken – wurden vom Eigenbetrieb aufgrund wirtschaftlicher Zwänge vorgeschlagen. In allen Fällen wurde bei der Entwicklung der Vorschläge die größtmögliche Rücksicht auf die Nutzer genommen. Dabei ging es beispielsweise um die bessere Auslastung von Volkshochschul-Kursen oder die Überprüfung der Inanspruchnahme einzelner Angebote. Im Zuge der Beschlussfas-

sung zur Haushaltssatzung 2014 hat der Stadtrat am 12. Februar den Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebes mit den Konsolidierungsvorhaben bestätigt. Das Tietz spart damit 356.000 Euro im Jahr 2014. Zum Vergleich: Die Stadtverwaltung selbst hat sich im Zuge der Haushaltskonsolidierung von 2011 bis 2015 Einsparbeschlüsse auferlegt, mit denen rund 60 Millionen Euro gespart und zirka 600 Stellen abgebaut werden sollen. Und gespart werden muss: Grund dafür sind sinkende Zuweisungen an die Kommunen, die nicht durch die eigenen Steuermehreinnahmen ausgeglichen werden können. Dies umso mehr, da gleichzeitig die Ausgaben für Soziales oder Jugend ebenfalls gestiegen sind. Maßnahmen wie die Schließung des Info-Tresens und die Kürzung beim Medien-Etat der Stadtbibliothek gehören ebenfalls zu den Vorschlägen des Betriebes.

Eine breit aufgestellte Arbeitsgruppe

aus Vertretern des Tietz, externen Fachberatern und den Fraktionen des Stadtrates will weitere Konsolidierungsmöglichkeiten prüfen bzw. Alternativen entwickeln.

**Warum soll am Medienetat der Stadtbibliothek gekürzt werden?**

Ordnet man die Entwicklung der vergangenen Jahre ein, ergibt sich ein differenziertes Bild: Vor knapp vier Jahren, 2010, betrug die Ausgaben für die Anschaffung neuer Medien der Chemnitzer Stadtbibliothek 336.000 Euro. Diese Ausgaben stiegen, trotz der bereits zu diesem Zeitpunkt bekannten Verschärfung der finanziellen Lage des Eigenbetriebes, in den Jahren 2011 und 2012 auf etwa 415.000 Euro pro Jahr. Im aktuellen Plan 2014 sind 361.000 Euro vorgesehen. Damit liegt der geplante Ankaufsetats ungeachtet von Trends wie beispielsweise e-Books fast zehn Prozent höher als 2010.

## Schwimmfest

Zum 15. Mal findet am 22. März in der Schwimmhalle des Sportforums das BFV Ascota Schwimmfest statt. Der Wettkampf ist eine feste Größe für deutsche Schwimmer mit Behinderung. Der BFV Ascota wird dabei als Ausrichter professionelle Wettkämpfe bieten und erwartet Teilnehmer aus dem Bundesgebiet. Das Schwimmfest bietet einerseits dem Nachwuchs die Chance sich mit etablierten Athleten zu messen und stellt andererseits für die Leistungssportler des Vereins einen wichtigen Punkt auf dem Weg zur Vorbereitung des Saisonhöhepunkts, den Internationalen Deutschen Meisterschaften Ende April in Berlin, dar. Wettkampfbeginn in der Schwimmhalle des Sportforums ist 10 Uhr. Zuschauer sind Willkommen. Wer trotz Behinderung selbst Wettkampfsport betreiben möchte, findet dort zum Schwimmfest Kontakt zu den Trainern des Vereins. ■

## Bunte Farbenpracht

Frühling in der Innenstadt: Anfang März haben Stadtgärtner wieder Frühjahrsblüher gepflanzt. Durch das milde Wetter wurden die Pflanzen bereits deutlich vor der erwarteten Zeit geliefert. Dabei wurden auf einer Fläche von 468 Quadratmeter etwa 11.700 Stiefmütterchen in den Farben gelb und blau gepflanzt. Kombiniert mit etwa 6.300 weißen und roten Tulpen, welche bereits im Herbst gesteckt wurden, sind sie ein bunter Farbtupfer in der Stadt. Auch auf dem Schloßplatz zeigen sich die ersten Frühlingsboten. Hier wurden auf etwa 90 Quadratmeter ebenfalls schon im Herbst 1.400 Hyazinthen und 1.800 Narzissen gesteckt. Hinzu kommen etwa 90.000 Frühjahrsblüher, die verteilt in der gesamten Stadt auch in diesem Jahr wieder ihre Farbenpracht präsentieren. Diese wurden bereits im Jahr 2010 gesteckt und blühen jedes Jahr.  
Foto: Michaela Hausteine



## Kartenvorverkauf

Der Kartenvorverkauf für die vom 23. bis 28. März stattfindende Schultheaterwoche hat begonnen. Die Tickets kosten pro Person 2,50 Euro. Karten sind erhältlich bei Ina Baldauf ☎ 6969-663 sowie per E-Mail via baldauf@theater-chemnitz.de. Mehr zum Programm: www.theater-chemnitz.de und www.chemnitz.de ■

## Purim Party

Zur Purim Party lädt am Samstag, 18.15 Uhr, das jüdische Gemeindezentrum an der Stollberger Straße 28 ein. Seit langem ist die deutsche Klezmer-Szene mit dem Namen Jossif Gofenberg verbunden, der zu dieser Musik gehört wie Schalom zu Schabbat. Diesmal bittet er auch Überraschungsgäste auf die Bühne. Infos zu den Tagen der jüdischen Kultur: ☎ 355970 oder www.tdjk.de ■

## Ausschreibung

### Vergabe Nr. 10/37/14/001

Abschnitt I.) Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name, Adressen und Kontaktstellen: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 0371 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Weitere Auskünfte erteilen:

siehe Anhang A.I

Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken: siehe Anhang A.II

Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an:

siehe Anhang A.III

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers Regional- oder Lokalbehörde

I.3) Haupttätigkeiten

Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber nein

Abschnitt II.) Auftragsgegenstand

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: Rahmenvertrag zur Lieferung von Feuerwehrhelmen nach derzeit gültiger DIN mit Zubehör über 3 Jahre mit der Option der Verlängerung um 1 Jahr

II.1.2) Art des Auftrags:

Lieferauftrag

Lieferauftragsart: Kauf

Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: 09111 Chemnitz

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS): Die Bekanntmachung betrifft den Abschluss einer Rahmenvereinbarung

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: Rahmenvereinbarung mit mehreren Wirtschaftsteilnehmern

Anzahl der an der geplanten Rahmenvereinbarung Beteiligten: unbegrenzt

II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens: Rahmenvertrag zur Lieferung von Feuerwehrhelmen nach derzeit gültiger DIN mit Zubehör ab 01.07.2014 bis 30.06.2017 mit der Option der Verlängerung um 1 Jahr

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 35111000-5; 35113400-3;

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): nein

II.1.8) Aufteilung in Lose: nein

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig nein

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang: siehe Punkt II.1.5

II.2.2) Optionen: ja

Beschreibung der Optionen: Option der Verlängerung um 1 Jahr

II.2.3) Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja

Zahl der möglichen Verlängerungen: 1

Voraussichtlicher Zeitrahmen für Folgeverträge: 12 Monate

II.3) Beginn: 01.07.2014

Abschluss: 30.06.2017

Abschnitt III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag

III.1.1) Geforderte Kauttionen und Sicherheiten: keine

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: siehe Vergabeunterlagen

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertretern

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen: nein

III.2) Teilnahmebedingungen

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Eigenerklärung zur Eignung - Gewerbeanmeldung

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Eigenerklärung zur Eignung

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Referenzen

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand - Die Erbringung Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: nein

III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der Person angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: nein

Abschnitt IV) Verfahren

IV.1) Verfahrensart

IV.1.1) Verfahrensart: Offen

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs - Abwicklung des Verfahrens in aufeinanderfolgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote: nein

IV.2.1) Zuschlagskriterien: Niedrigster Preis

IV.2.2) Angaben zu elektronischen Auktion - Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: nein

IV.3) Verwaltungsangaben

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 10/37/14/001

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: nein

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen - Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: 25.03.2014, 15.00 Uhr

Kostenpflichtige Unterlagen: ja

Preis: 5,00Euro

Zahlungsbedingungen und -weise: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Barzahlung bei Abholung ist möglich. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Das einge-

zahlte Entgelt wird nicht erstattet. Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Markt 1/Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag -Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr, Dienstag - Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506; Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, Swift/BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 18507449 10/37/14/001

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: 28.04.2014, 10.00 Uhr

IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können:

Folgende Amtssprache(n) der EU: deutsch

IV.3.7) Bindefrist des Angebots: bis: 20.06.2014

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote: 28.04.2014, 10,00 Uhr, Ort der Angebotsöffnung: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL; Personen, die bei der Öffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: nein

Abschnitt VI) Weitere Angaben

VI.1) Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/ Nachprüfungsverfahren

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren: 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Leipzig, Braustr. 2, 04107 Leipzig, Tel.: 0341 9770, Fax: 0341 9771199

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen - Angaben zu Fristen für Einlegung von Rechtsbehelfen: Der Auftraggeber weist darauf hin, dass ein Nachprüfungsverfahren nach § 107 Abs. 3 GWB unzulässig ist, soweit 1) der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat, 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung

gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371 5321303

VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 03.03.2014

Anhang A Sonstige Adressen und Kontaktstellen

I) Adressen und Kontaktstellen, die weitere Auskünfte erteilen: Stadt Chemnitz, Berufsfeuerwehr Chemnitz, Schadestraße 11, 09112 Chemnitz, Deutschland

II) Adressen und Kontaktstellen, bei denen Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-1067, Fax: 0371 488-1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu richten sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-1067, Fax: 0371 488-1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

## Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 18.03.2014, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses,  
Markt 1, 09111 Chemnitz

### Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich – vom 04.02.2014
4. Informationen zum Umbau des Stadions an der Gellertstraße
5. Beschlussvorlagen an den Stadtrat
- 5.1. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 11/13 „Waisenstraße Südseite“  
**Vorlage: B-068/2014**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**
- 5.2. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 93/21 „Posthof“ Teil B: Johannisplatz/Brückenstraße  
**Vorlage: B-077/2014**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**
6. Beschlussvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss
- 6.1. Änderung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 95/12 „Hermann-Pöge-Straße“,

Teilgebiet 2

**Vorlage: B-079/2014**

**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**

- 6.2. Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 05/09 Solarpark Burgstädter Straße, Borna  
**Vorlage: B-052/2014**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**
- 6.3. Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 14/04 Sondergebiet Solarpark Annaberger Straße, Harthau  
**Vorlage: B-074/2014**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**
- 6.4. Aufstellungsbeschluss zur 39. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (Bereich „ehem. Rangierbahnhof Chemnitz-Hilbersdorf, Teil A“ im Stadtteil Hilbersdorf)  
**Vorlage: B-046/2014**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**
- 6.5. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 98/12 „westlicher Teil des Rangierbahnhofs Chemnitz-Hilbersdorf“, Teil A  
**Vorlage: B-083/2014**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**
- 6.6. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 13/06 Wohnbebauung an der Ulmenstraße

**Vorlage: B-061/2014**

**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**

- 6.7. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur Satzung der Stadt Chemnitz über die 2. Teilaufhebung des Bebauungsplans Nr. 94/11 „Grünzug Kappelbach zwischen Michaelstraße und Popowstraße“  
**Vorlage: B-072/2014**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**
7. Informationsvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss
- 7.1. Schwerpunkte der Denkmalpflege 2013  
**Vorlage: I-010/2014**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 63**
- 7.2. Maßnahmeplan 2014 zur Umsetzung der Kleingartenkonzeption  
**Vorlage: I-020/2014**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 67**
8. Verschiedenes
- 8.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 8.2. Fragen der Ausschussmitglieder
9. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –

**Petra Wesseler //**  
Bürgermeisterin

## Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –

Montag, den 17.03.2014, 19:00 Uhr, Ratszimmer, Rathaus Grüna,  
Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

### Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwen-

- dungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 03.02.2014
4. Informationen des Ortsvorstehers
5. Einwohnerfragestunde
6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

**Lutz Neubert //**  
Ortsvorsteher

## Mitgliederversammlung Jagdgenossenschaft Grüna-Mittelbach

Mittwoch, den 26.03.2014, 19:00 Uhr, Spartenheim „Sonnenhang“,  
Limbacher Straße 13, 09337 Wüstenbrand

### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Bericht der Jagdpächter
6. Diskussion

7. Entlastung des Vorstandes und der Kassenführung
8. Beschluss zur Verwendung des Jagdpachtreinerlöses
9. Beschluss zur überarbeiteten Satzung entsprechend der Neuregelung im SächsJG und in der SächsJagdVO

10. Diskussion mit Dr. Dietrich, Vorstandsmitglied der LAGJGE, über aktuelle jagdpraktische Probleme
11. Schlusswort

**Konrad Auerswald //**  
Jagdvorsteher

Impressum



**CHEMNITZ  
STADT DER  
MODERNE**

**HERAUSGEBER**

Stadt Chemnitz

Die Oberbürgermeisterin

**SITZ**

Markt 1, 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL  
DES AMTSBLATTES**

**Chefredakteurin**

Katja Uhlemann

**Redaktion**

Monika Ehrenberg

Tel. 0371 488-1533

Fax 0371 488-1595

**VERLAG**

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. 0371 656-20050

Fax 0371 656-27005

Abonnement mtl. 11,- €

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Tobias Schniggenfittig - Ulrich Lingnau

**ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH**

**Objektleitung**

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

**Anzeigenberatung**

Hannelore Treptau, Tel. 0371 656-20052

Joachim Gruner, Tel. 0371 656-20053

**Reklamationen**

Tel. 0371 656-20050

**SATZ //** Page Pro Media GmbH – Chemnitz

**DRUCK //** Chemnitzer Verlag und Druck  
GmbH & Co. KG

**VERTRIEB //** VDL Sachsen Holding GmbH & Co.

KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

**E-MAIL //** amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreis-  
liste Nr. 8 vom 01.02.2008



## Bekanntmachung der Sonderungsbehörde

# Mitteilung über Verfahren nach dem Bodensonderungsgesetz – BoSoG- in Verbindung mit dem Verkehrsflächenbereinigungsgesetz Sonderungsplan Nr.: 7/07, Sonderungsgebiet: Eisenweg

In der Gemeinde Chemnitz, Gemarkung **Markersdorf** wurde für die Flurstücke **166/4, 166/5, 166/6, 166/7, 166/8, 166/9, 166/10, 166/11, 166/12, 166/13, 166/14, 166/15 und 167a** ein Verfahren nach dem Gesetz über die Sonderung unvermessener und überbauter Grundstücke nach der Karte (Bodensonderungsgesetz – BoSoG-) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2215) in Verbindung mit dem Gesetz zur Bereinigung der Rechtsverhältnisse an Verkehrsflächen und anderen öffentlich genutzten privaten Grundstücken (Verkehrsflächenbereinigungsgesetz – VerkFlBerG) vom 26.10.2001 (BGBl. I S. 2716; BGBl. III 403-27) eingeleitet. Das betroffene Gebiet ist in der beigefügten Karte gekennzeichnet.

Hierdurch sollen die Grundstücksgrenzen in Übereinstimmung mit der Straßenverkehrsfläche gebracht werden.

Sonderungsbehörde ist das Städtische Vermessungsamt Chemnitz.

Der Entwurf des Sonderungsplans sowie die zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen liegen vom **19.03.2014 bis 22.04.2014** in den Diensträumen des Städtischen Vermessungsamtes, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, 09120 Chemnitz, Annaberger Str.

89, im Zimmer **136** während der Öffnungszeiten zur Einsicht aus. Die Öffnungszeiten sind wie folgt geregelt: Montag und Dienstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Einsichtnahmen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach telefonischer Absprache (Herr Gipser 0371/488 6253; Frau Erler 0371/488 6212) möglich.

Alle Planbetroffenen können innerhalb eines Monats nach dieser Bekanntmachung den Entwurf für den Sonderungsplan sowie seine Unterlagen einsehen und Einwände gegen die getroffenen Feststellungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen erheben. Planbetroffene sind die Eigentümer der betroffenen Grundstücke, die Inhaber von dinglichen Nutzungsrechten, von Gebäudeeigentum, Anspruchsberechtigte nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz und Antragsteller nach dem Vermögensgesetz.

Die Einwände sind bei der oben bezeichneten Sonderungsbehörde unter der oben genannten Anschrift schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

gez. **Tibor Stemmler** //  
Leiter der Sonderungsbehörde  
der Stadt Chemnitz

## Öffentliche Versteigerung von 140 Fundsachen

**Termin: Freitag, 21. März, 15 Uhr, Bürgerhaus am Wall, Düsseldorfer Platz 1**

Die nächste Versteigerung von Fundsachen findet am Freitag, 21. März, ab 15 Uhr im Bürgerhaus am Wall (Düsseldorfer Platz 1, 09111 Chemnitz) statt. Treffpunkt ist im Foyer des Bürgeramtes der Stadt im 2. Obergeschoss des Gebäudes. Die Besichtigung der Fundsachen ist wie gewohnt vor Ort bereits ab 14:30 Uhr möglich.

Versteigert werden Handys und sonstige Fundgegenstände: Bei der ersten Versteigerung in diesem Jahr kommen 140 Fundsachen unter den „Hammer“ – unter anderem Bekleidung für Erwachsene und Kinder, Hand- und Sporttaschen, Regenschirme, ein Motorradhelm, Sonnenbrillen, Uhren und Spielsachen, ein Skateboard, zwei Paar In-line Skates, zwei Werkzeugkoffer

und zwei Kinderwagen. Außerdem warten zur Versteigerung 5 Überraschungspäckchen darauf, den Besitzer zu wechseln.

Die Einstiegsgebote liegen für die Handys bei einem Euro, für die sonstigen Fundsachen zwischen einem und 30 Euro.

Bitte beachten: Fundgegenstände können nur während der Versteigerung gegen Barzahlung erworben werden. Bitte beachten Sie außerdem, dass 200-Euro- und 500-Euro-Scheine nicht angenommen werden.

Fragen zur Versteigerung werden im städtischen Fundbüro, Sitz: Düsseldorfer Platz 1, 09111 Chemnitz oder unter der Behördenrufnummer 115 beantwortet.

Die komplette Versteigerungsliste sowie weitere Informationen werden unter [www.chemnitz.de](http://www.chemnitz.de) veröffentlicht.

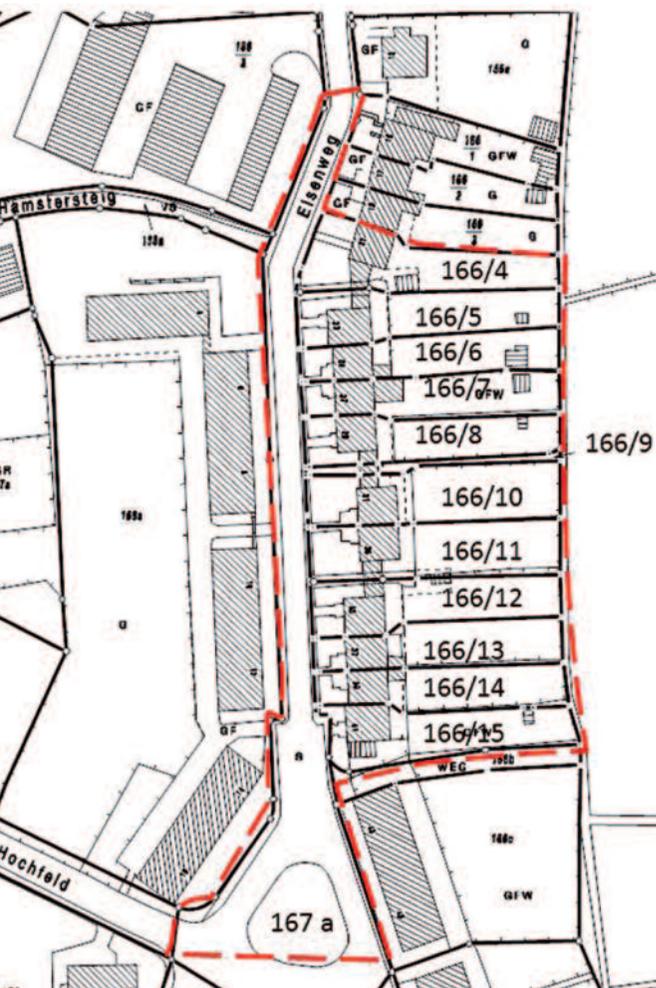
## Bekanntmachung

Die Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Kleinolbersdorf-Altenhain zum abgelaufenen Jagdjahr 2013/2014 findet am Freitag, den 21.03.2014 um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Goldener Hahn“ in Altenhain statt. Dazu sind alle Jagdgenossen herzlich eingeladen.

**Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:**

1. Begrüßung, Abstimmung zur Tagesordnung
2. Bericht des Vorstandes zum abgelaufenen Jagdjahr, Erläuterung nötiger Satzungsänderung und Kassenbericht,
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Bericht der Jagdpächter
5. Aussprache zu den Berichten und Diskussion
6. Beschlussfassung allgemein
7. Beschlussfassung Satzungsänderung
8. Schlusswort

**Andreas Wetzel** // Jagdvorsteher



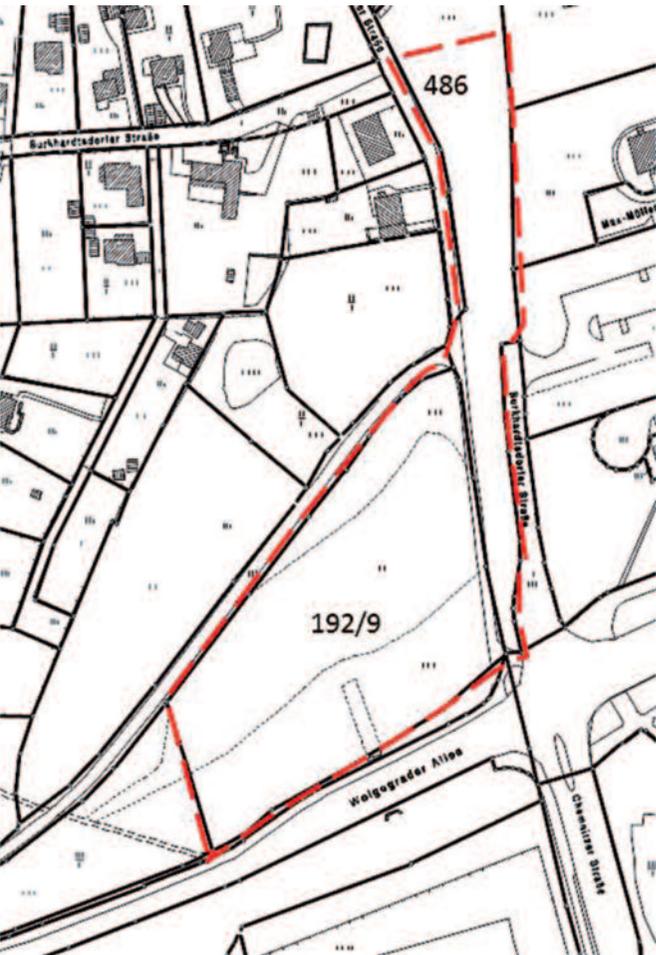
**Bekanntmachung der Sonderungsbehörde**

**Mitteilung über Verfahren nach dem Bodensonderungsgesetz – BoSoG- in Verbindung mit dem Verkehrsflächenbereinigungsgesetz Sonderungsplan Nr.: 15/07, Sonderungsgebiet: Burkhardtsdorfer Straße**

In der Gemeinde Chemnitz, Gemarkung **Markersdorf** wurde für die Flurstücke **192/9 und 486** ein Verfahren nach dem Gesetz über die Sonderung unvermessener und überbauter Grundstücke nach der Karte (Bodensonderungsgesetz – BoSoG –) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2215) in Verbindung mit dem Gesetz zur Bereinigung der Rechtsverhältnisse an Verkehrsflächen und anderen öffentlich genutzten privaten Grundstücken (Verkehrsflächenbereinigungsgesetz – VerkFlBerG) vom 26.10.2001 (BGBl. I S. 2716; BGBl. III 403-27) eingeleitet. Das betroffene Gebiet ist in der beigefügten Karte gekennzeichnet. Hierdurch sollen die Grundstücksgrenzen in Übereinstimmung mit der Straßenverkehrsfläche gebracht werden. Sonderungsbehörde ist das Städtische Vermessungsamt Chemnitz. Der Entwurf des Sonderungsplans sowie die zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen liegen vom **19.03.2014** bis **22.04.2014** in den Diensträumen des Städtischen Vermessungsamtes, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, 09120 Chemnitz, Annaberger Str. 89, im Zimmer **136** während der Öffnungs-

zeiten zur Einsicht aus. Die Öffnungszeiten sind wie folgt geregelt: Montag und Dienstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Einsichtnahmen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach telefonischer Absprache (Herr Gipser 0371/488 6253; Frau Erler 0371/488 6212) möglich. Alle Planbetroffenen können innerhalb eines Monats nach dieser Bekanntmachung den Entwurf für den Sonderungsplan sowie seine Unterlagen einsehen und Einwände gegen die getroffenen Feststellungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen erheben. Planbetroffene sind die Eigentümer der betroffenen Grundstücke, die Inhaber von dinglichen Nutzungsrechten, von Gebäudeeigentum, Anspruchsberechtigte nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz und Antragsteller nach dem Vermögensgesetz. Die Einwände sind bei der oben bezeichneten Sonderungsbehörde unter der oben genannten Anschrift schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

gez. **Tibor Stemmler** //  
 Leiter der Sonderungsbehörde  
 der Stadt Chemnitz



**BoSo 15/07, Burkhardtsdorfer Straße, Gemarkung Markersdorf**

**Bekanntmachung der Sonderungsbehörde**

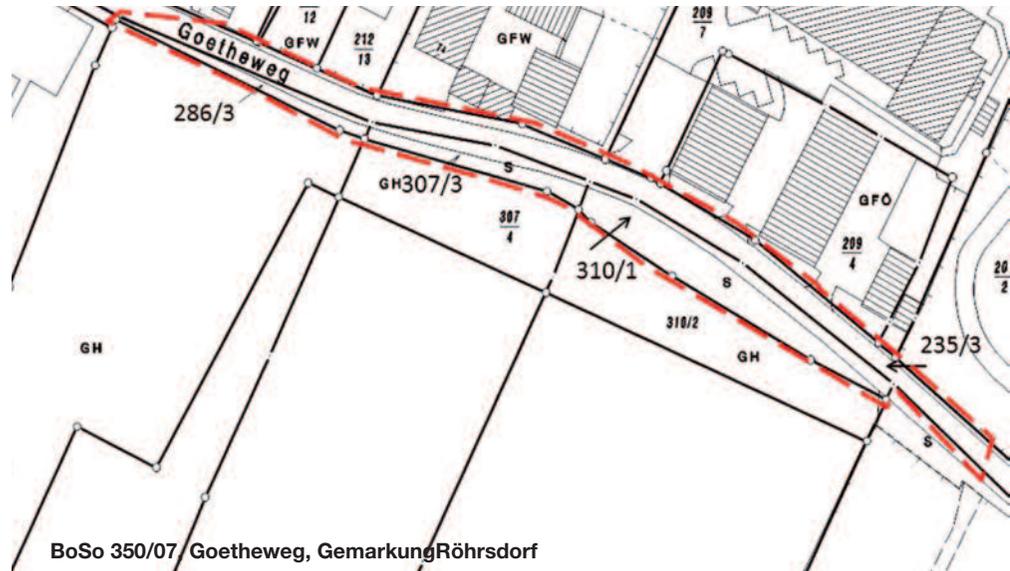
**Mitteilung über Verfahren nach dem Bodensonderungsgesetz – BoSoG- in Verbindung mit dem Verkehrsflächenbereinigungsgesetz Sonderungsplan Nr.: 350/07, Sonderungsgebiet: Goetheweg**

In der Gemeinde Chemnitz, Gemarkung **Röhrsdorf** wurde für die Flurstücke **235/3, 286/3, 307/3 und 310/1** ein Verfahren nach dem Gesetz über die Sonderung unvermessener und überbauter Grundstücke nach der Karte (Bodensonderungsgesetz – BoSoG –) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2215) in Verbindung mit dem Gesetz zur Bereinigung der Rechtsverhältnisse an Verkehrsflächen und anderen öffentlich genutzten privaten Grundstücken (Verkehrsflächenbereinigungsgesetz – VerkFlBerG) vom 26.10.2001 (BGBl. I S. 2716; BGBl. III 403-27) eingeleitet. Das betroffene Gebiet ist in der beigefügten Karte gekennzeichnet. Hierdurch sollen die Grundstücksgrenzen in Übereinstimmung mit der Straßenverkehrsfläche gebracht werden.

Sonderungsbehörde ist das Städtische Vermessungsamt Chemnitz. Der Entwurf des Sonderungsplans sowie die zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen liegen vom **19.03.2014** bis **22.04.2014** in den Diensträumen des Städtischen Vermessungsamtes, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, 09120 Chemnitz, Annaberger Str. 89, im Zimmer **136** während der Öffnungszeiten zur Einsicht aus. Die Öffnungszeiten sind wie folgt geregelt: Montag und Dienstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Einsichtnahmen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach telefonischer Absprache (Herr Gipser 0371/488 6253; Frau Erler 0371/488 6212) möglich. Alle Planbetroffenen können innerhalb eines Monats nach dieser Be-

kanntmachung den Entwurf für den Sonderungsplan sowie seine Unterlagen einsehen und Einwände gegen die getroffenen Feststellungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen erheben. Planbetroffene sind die Eigentümer der betroffenen Grundstücke, die Inhaber von dinglichen Nutzungsrechten, von Gebäudeeigentum, Anspruchsberechtigte nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz und Antragsteller nach dem Vermögensgesetz. Die Einwände sind bei der oben bezeichneten Sonderungsbehörde unter der oben genannten Anschrift schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

gez. **Tibor Stemmler** //  
 Leiter der Sonderungsbehörde  
 der Stadt Chemnitz



**BoSo 350/07, Goetheweg, Gemarkung Röhrsdorf**

## Ausschreibung

### Vergabe Nr. 17/14/242

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de  
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A  
 d) Art des Auftrags: Heinrich-Heine-Grundschule  
 e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Augsburgs Straße 32, 09126 Chemnitz  
 f) Art und Umfang der Leistung:

- 15 m<sup>2</sup> Pflaster abbrechen
  - 45 m<sup>3</sup> Aushub Schotter
  - 10 m<sup>3</sup> Erdaushub
  - 10 m<sup>3</sup> Bodenaustausch
  - 290 m<sup>2</sup> Geotextil verlegen
  - 7 m<sup>3</sup> Schottertragschicht d=16 cm
  - 60 m<sup>3</sup> Frostschuttschicht d=25 cm
  - 200 m<sup>2</sup> Bitumen Tragschicht d=10 cm
  - 200 m<sup>2</sup> Asphaltdeckschicht d=4 cm
  - 20 m Borde H, R, T
  - 100 m Rasenkantensteine 5/25 cm
  - 77 m<sup>2</sup> Betonpflaster 200 x 100 x 80 mm
  - 45 m<sup>2</sup> Dränpflaster 180 x 180 x 80 mm
  - 400 m<sup>2</sup> Oberboden liefern
  - 450 m<sup>2</sup> Rasenansaat
  - 50 Stück Pflanzen liefern und einsetzen
  - 4 Stück Bäume pflanzen
  - 10 m Stabgitterzaun, 1,40 m hoch incl. 1 Tür
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein  
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose:  
 Aufteilung in mehrere Lose: nein  
 Einreichung der Angebote möglich für: ein Los  
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein  
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags:  
 Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 40/17/14/242: Beginn: 23. KW 2014; Schule; 27. KW 2014 Sporthalle, Ende: 35. KW 2014; Schule; 35. KW 2014; Sporthalle  
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind

zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.  
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de  
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 40/17/14/242: 9,00 EUR  
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg  
 Zahlungseinheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 20.03.2014  
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.  
 Abholung/Versand ab: 27.03.2014  
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz  
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen  
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.  
 Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/14/242 und Los Nr.  
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 15.04.2014, 10.00 Uhr  
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de  
 p) Sprache, in der die Angebote

verfasst sein müssen: deutsch  
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz  
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 40/17/14/242: 15.04.2014 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten  
 r) Geforderte Sicherheiten:  
 Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.  
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen  
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter  
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Ge-

schäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischem Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.  
 v) Zuschlagsfrist: 20.05.2014  
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

## Versammlung der Jagdgenossenschaft Chemnitz-Euba

21. März 2014, 19:00 Uhr –  
 Gasthaus Am Lehngut in Euba

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

1. Eröffnung, Abstimmung zur Tagesordnung
2. Wahl Versammlungsleiter, Protokollant
3. Bericht Vorsitzender
4. Kassenbericht
5. Kassenprüfbericht
6. Beschluss über die Verwendung der Jagdpacht
7. Bericht der Jagdpächter
8. Aussprache zu den Berichten
9. Entlastung des Vorstandes
10. Beschluss neue Jagdsatzung
11. Schlusswort Vorsitzender

Unter Bezug auf § 11 Abs. 6 SächsJagdG wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Vertretung eines Jagdgenossen nur durch Vorlage einer **schriftlichen** Vollmacht möglich ist. Fehlt die Vollmacht, ist keine Stimm- und Wahlberechtigung gegeben.

Haik Strobel //  
 Vorsitzender

## Ausschreibung

### Vergabe Nr. 17/14/057

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Jan-Amos-Comenius-Grundschule

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Comeniusstraße 1, 09120 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

#### Los 17: Außenputzarbeiten

- ca. 760 m<sup>2</sup> Fassadenrüstung  
- ca. 500 m<sup>2</sup> WDVS in Stärke 80 mm

- ca. 41 m Gesimsabdeckung

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 17/17/14/057: Beginn:

40.KW 2014, Ende: 49.KW 2014  
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 17/17/14/057: 10,00 EUR  
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg  
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 20.03.2014  
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.  
Abholung/Versand ab: 27.03.2014  
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen  
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und

Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/14/057 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 10.04.2014, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch  
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 17/17/14/057: 10.04.2014, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten:

Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter

Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Ge-

langt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Ver-

fehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachun-

ternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Ge-

langt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Ein-

tragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 09.05.2014  
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

ternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Ge-

langt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Ein-

tragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 09.05.2014  
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

ternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Ge-

langt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Ein-

tragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 09.05.2014  
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

ternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Ge-

## Ausschreibung

## Vergabe Nr. 17/14/324

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009

d) Ort der Ausführung: Komplettsanierung und Erweiterung einer Kindertagesstätte

e) Art und Umfang der Leistungen: Chemnitz, Neukirchner Straße 7a, 09116 Chemnitz

f) **Los 16: Möbeltischler**

- Lieferung und Montage einer erhöhten Spielebene/ 2 Ebenen: Länge ca. 4,20 m, Breite ca. 1,60 m, Höhe 1. Ebene 0,80 m, Höhe 2. Ebene 1,44 m, bestehend aus:

- 2 Treppen, 1 Rutsche, 1 Seitenwand mit 4 unregelmäßig gerundeten Polygonausschnitten mit Plexiglasscheiben und 5 Ausschnitten für Durchgänge.

- Werkplanung erforderlich

Material: Leimholzplatte Fichte, 2-3 cm dick, Oberfläche lackiert.

- Lieferung und Montage von Sitznischen aus 28 mm Vollspanplatte, HPL-beschichtet:

1 x B/H/T 100/100/65 cm, 1 x 140/110/53 cm

- Lieferung und Montage von Regalen und kleinen Schränken aus 28 mm Vollspanplatte, Melaminharz- oder HPL beschichtet:

1 x B/H/T 50/270/45 cm (offenes Regal, 5 Einlegeböden)

1 x B/H/T 140/35/50 cm (Waschtischunterschrank)

1 x B/H/T 75/130/30 cm (Töpfchenregal mit 3 Einlegeböden)

2 x B/H/T 95/35/17 cm (offenes Regal)

1 x B/H/T 90/35/20 cm (offenes Regal)

1 x B/H/T 60/35/20 cm (Sanis-Schrank, 1-türig,

1 x B/H/T 95/35/17 cm (Sanis-Schrank 2-türig)

- Lieferung und Montage von Abdeckungen für Wandnischen aus 28 mm Vollspanplatte, HPL-beschichtet:

1 x B/T 165/30 cm

1 x B/T 250/20 cm

1 x B/T 70/30 cm

- Lieferung und Montage von Treppenschutzgittern/Schutztüren aus Holz, lasiert:

1 x B/H 105/110 cm

1 x B/H 141/110 cm

- Lieferung und Montage Geländer aus Holz/Vollplatte, lasiert:

1 x B/H 140/110 cm.

- Lieferung und Montage Abdeckung Treppengeländer aus Holz, lasiert 4 cm dick und 12,5 cm breit; 11,5 m

- 3 Stückl Wickeltische/ Wickelkommoden Lieferung und Montage

- Lieferung und Montage von Wandhaltern/ Becherleisten aus 15 mm Compactplatten, Melaminharz-beschichtet:

2 x 2,80 m lang

1 x 2,45 m lang

1 x 1,85 m lang

1 x 1,30 m lang

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Entscheidung über Planungsleistungen: ja

Werkplanung

h) Ausführungsfrist:

Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Verdingungsunterlagen:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 16/17/14/324: Beginn: 29.KW 2014, Ende: 32.KW 2014

j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit

Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 16/17/14/324: 7,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 20.03.2014

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 27.03.2014

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221

Verg.-Nr. 17/14/324 und Los Nr. n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Frist für den Eingang der Angebote 15.04.2014, 11.00 Uhr

o) Angebotseröffnung: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: sub-

missionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sicherheitsleistung: deutsch

q) Zahlungsbedingungen: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 16/17/14/324: 15.04.2014, 11.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Geforderte Eignungsnachweise: gemäß Vergabeunterlagen

t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der

letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.

v) Sonstige Angaben: 23.05.2014 w) Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

## Ausschreibung

### Vergabe Nr. 17/14/083

Abschnitt I.): Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name, Adressen und Kontaktstellen: Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Herr Gläser, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 7637, Fax: 0371 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

Weitere Auskünfte erteilen: die oben genannten Kontaktstellen

Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an:

siehe Anhang A.III

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers Regional- oder Lokalbehörde

I.3) Haupttätigkeiten

Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber nein

Abschnitt II.): Auftragsgegenstand

II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Neubau schulischer Einrichtungen Heinrich-Schütz-Straße

II.1.2) Art des Auftrags: Bauauftrag

Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: 09130 Chemnitz, Heinrich-Schütz-Straße

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS): Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag

II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

#### Los 360: Sportboden

- 1140 m<sup>2</sup> Reinigen des Untergrundes

- 1140 m<sup>2</sup> Dämmung EPS 040 DEO als Unterlage für flächeneelastischen Sportboden

- 32 Stück Flüssigkunststoff-Abdichtung an Bodenröhren anarbeiten

- 1140 m<sup>2</sup> Flächenelastischer Sportboden, mit elastischer Schicht

- 1140 m<sup>2</sup> Oberbelag, Linoleum, d=4 mm, auf Sportboden

- 100 m<sup>2</sup> Oberbelag, Linoleum, d=4mm, auf Estrich

- 1240 m<sup>2</sup> Reinigung, maschinell und Erstpflge

- 1240 m<sup>2</sup> 2-Komponenten PUR-Versiegelung, farblos

- 96 m Wandanschlussleisten aus Hartholz, 60/20 mm

- 27 m Flexibles Übergangsprofil für Dehnungsfugen, Edelstahl, b=60 mm

- 1650 m Spielfeldmarkierungen, einmessen und aufbringen

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):

45214230; 45432100;

45432130; 45432110

II.1.8) Aufteilung in Lose: nein

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig nein

II.3) Beginn: 35.KW 2014

Abschluss: 51.KW 2014

Abschnitt III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Verweis auf die maßgeblichen

Vorschriften: gemäß Vergabeunterlagen

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen: nein

III.2) Teilnahmebedingungen

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: siehe III.2.1

III.2.3) Technische Leistungsfähig-

keit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: siehe III.2.1

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand - Die Erbringung Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: nein

III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der Person angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: nein

Abschnitt IV) Verfahren

IV.1) Verfahrensart

IV.1.1) Verfahrensart: Offen

IV.2.1) Zuschlagskriterien: das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien (die Zuschlagskriterien sollten nach ihrer Gewichtung und in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung angegeben werden, wenn eine Gewichtung nachweislich nicht möglich ist) Kriterium 1: Preis (Gewichtung: 100%)

IV.2.2) Angaben zu elektronischen Auktion - Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: nein

IV.3) Verwaltungsangaben

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 17/14/083

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: ja: Vorinformation

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen - Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: möglichst bis zum 27.03.2014

Kostenpflichtige Unterlagen: ja

Preis: Los 360;9,00 Euro

Zahlungsbedingungen und -weise: Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, Swift/BIC: CHEKDE 81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/14/083 und Los-Nr.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Bargeldzahlung bei Abholung möglich.

Öffnungszeiten Submissionsstelle: Montag: 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr, Dienstag - Mittwoch: 13.00 - 15.30 Uhr, Donnerstag: 13.30 - 18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000 ist möglich.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: 30.04.2014, 10.30 Uhr

IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Folgende Amtssprache(n) der EU: deutsch

IV.3.7) Bindefrist des Angebots: bis: 13.06.2014

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote: 30.04.2014, 10.30 Uhr

Ort der Angebotsöffnung: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Zimmer 016; Personen, die bei der Öffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: Bieter und ihre bevollmächtigten Vertreter

Abschnitt VI) Weitere Angaben

VI.1) Dies ist ein wiederkehrender

Auftrag: nein

VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren: Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Tel.: 0341 977-3202, Fax: 0341 977-1049

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen - Angaben zu Fristen für Einlegung von Rechtsbehelfen: Der Auftraggeber weist darauf hin, dass ein Nachprüfungsantrag nach § 107 Abs. 3 GWB unzulässig ist, soweit

1) der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat, 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht

spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371 5321303

VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 05.03.2014

Anhang A Sonstige Adressen und Kontaktstellen

III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu richten sind: Submissionsstelle, Zimmer 018, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 0371 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Anhang B: Angaben zu den Los

LOS Nr.: 360 - Sportboden

1) Kurze Beschreibung: Umfang bzw. Menge: siehe Punkt II.1.5

2) CPV: 45214230; 45432100; 45432130; 45432110